



Liedern, Spielen und Theaterstück in großer Runde ging es nach der Obstpause weiter mit dem Übertragen des Gehörten in das Leben der Kinder. Dazu wurde die gesamte Gruppe in kleinere eingeteilt. Zu Mittag wurden wir, wie jedes Jahr, vom „Haus der Kirche“ gut versorgt. Ein Spaziergang durch die frische Luft mit Halt am Spielplatz und ein Nachmittagsangebot rundeten die Veranstaltung ab. So wurden passend zum Thema kleine Kissen mit Stoffmalfarbe gestaltet und genäht, Kekse gebacken und kooperative Spiele gespielt. Zum Abschluss gab es sonntags einen fröhlichen Familiengottesdienst mit selbstgemalten Bildern der Kinder zur diesjährigen Geschichte, den gelemtten Liedern und natürlich König Ahab, Isebel und dem Propheten Elia. Das Ganze mündete in ein gemeinsames Kaffeetrinken und eine Diashow mit den zahlreichen Bildern. So manch' Kind hörte man dabei sagen: „Oh, schade! Schon zu Ende!? Können wir nicht noch eine Woche zusammen sein?“ Darauf konnten wir nur antworten: „Nächstes Jahr zur selben Zeit heißt es wieder ‚Herzliche Einladung zur Bibelentdeckertour 2019!‘“

Christiane Hinrichs, Gemeindepädagogin der Pfarrgemeinde Güstrow

„Sei mutig und stark wie Elia!“

Bibelentdeckertour 2018

„Mach dir keine Sorgen! Auch deine Winterferien 2018 werden bestimmt nicht langweilig! Denn du bist eingeladen zur ‚Bibelentdeckertour... von kleinen und großen Helden!‘, so stand es auf den Einladungen. Und das Versprechen wurde auch diesmal eingelöst. In der zweiten Ferienwoche trafen sich 23 Mädchen und Jungen im Alter von 6-12 Jahren, jeweils von 9.30 -14.30 Uhr in den Räumen der LKG in Güstrow zur ‚Bibelentdeckertour 2018‘.“

„Sei mutig und stark wie Elia!“ hätte die Ankündigung aber auch lauten können, denn es ging um das Leben und Wirken des Propheten. Die beiden BFDler vom Leuchtturm, Joni und Nadine, sowie eine kleine Horde ehrenamtlicher Helfer schlüpfen in die Rollen von Elia, König Ahab und seiner Frau Isebel. Sie alle spielten die

Geschichte als Theaterstück in Fortsetzung den Kindern jeden Morgen vor. Natürlich durften dabei die Raben Rudi und Richard zur Versorgung des Propheten am Bach Krit mit Würstchen und Fladenbrot sowie ein Engel zur Stärkung des entmutigten Elias nicht fehlen. Bei der Entscheidung, welcher Gott der Mächtigere sei (dem sogenannten Gottesurteil auf dem Karmel), schickte der Gott der Israeliten auf spektakuläre Weise Feuer – auch bei unsrer KiBiWo – (fast) vom Himmel. Wie genau das von Statten ging, blieb den Kindern jedoch bis zum Schluss ein Rätsel und wird auch an dieser Stelle nicht näher erläutert.

Nach einer allmorgendlichen offenen Spielstraße zum Ankommen, dem Programm mit



Teen Week 2018

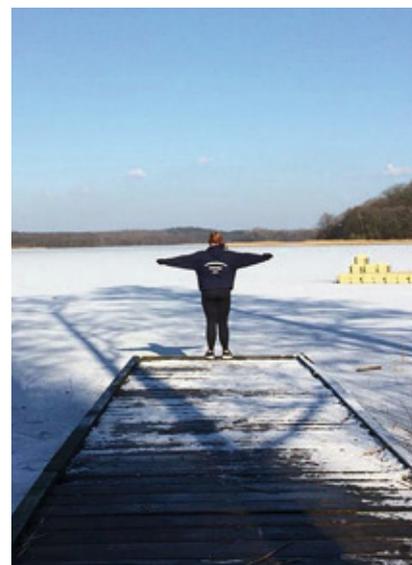
Lucy, mittlerweile 15 Jahre alt, war viele Jahre als Kind und dann als Helfer mit auf der Güstrower KiBi-Wo (Kinder-Bibel-Woche) dabei. In diesem Jahr hatte sie jedoch zusammen mit Josie (mittlerweile beides Leuchtturm-Teens) etwas Neues gewagt. Auch sie erzählte davon:

„Vom 11. bis 14. Februar war ich bei der Teen Week 2018 mit dabei. Zu Beginn war es sehr ungewohnt, dass deutsch- und englischsprachige Mitarbeiter dort waren. Aber im Laufe der Zeit hatte man sich dran gewöhnt!

Und ich würde sogar sagen, dass mein Englisch im Laufe der Tage besser wurde. Am ersten Abend lernten wir uns alle näher kennen. An den nachfolgenden Tagen starteten wir jeweils mit Frühstück und Bibelarbeit. Anschließend gab es Kleingruppen. Die waren echt toll, aber auch oft sehr emotional.

Nachmittags fanden dann viele interessante Workshops statt. Besonders cool war die eine „Mens und Womens Night“. Es war einfach cool, mit dabei zu sein!“

Lucy



Unbegrenzt: Vom Geist Gottes nicht zu wenig erwarten



Wenn ein Mensch Christ wird, ist er oft Feuer und Flamme. Er möchte, dass viele Menschen um ihn herum auch zum Glauben an Jesus Christus kommen. Dann begegnet er der Realität: Andere sind nicht so begeistert wie er. Manche lehnen den Glauben sogar kategorisch ab. Nicht jedes Gebet erhört Gott spürbar, sichtbar. Dann kühlt der Eifer ab, und das Vertrauen zu Gott pendelt sich auf einem gewissen Niveau ein. Doch Hans-Hermann Pompe vom Zentrum für Mission in der Region der EKD (www.zmir.de) sagte den Teilnehmern des Tages missionarischer Impulse, der am 4.11.2017 in Güstrow stattfand: „Wir können etwas von Gott erwarten. Und zwar nicht zu wenig!“ Hier einige Impulse aus seinen Ausführungen:



- **Die Großzügigkeit des Geistes.** Ist Gott ein knauseriger Gastgeber? Schauen wir auf Jesus bei der Hochzeit zu Kana: Er macht aus Wasser den besten Wein. Am Ende der Hochzeitsfeier schafft er einen ungeahnten Höhepunkt. 6000 Liter edelster Rebensaft! So großzügig ist Gott. Er will uns mehr schenken als genug. Er beschenkt überfließend und überreich. In Jesus gehen die Türen zum Paradies wieder auf. Gott gibt den Geist unbegrenzt (Joh 3,34).
- **Auf der Bremse.** Engen wir Gottes Geist ein? Gott verspricht in seinem

Wort: „Ich will Wasser ausgießen auf das Durstige.“ (Jes 44,3). Was können wir tun?

- Um den Geist bitten. Er will gebeten sein: Vor dem Bibellese, vor und in Sitzungen oder schwierigen Gesprächen. Rechnen wir damit, dass der Geist uns leitet bei allem Überlegen, Hören und Abwägen!
 - Zu viele Aktivitäten können Gottes Geist ausbremsen. Wir haben keine Zeit zum Hören und um uns stärken und ausrüsten zu lassen. In diesem Fall ist es gut, die Aktivitäten zu reduzieren! Sogar ein Sabbatjahr kann die Gemeinde einlegen (alle Aktivitäten ruhen außer dem Gottesdienst und der Gebetsstunde)!
 - Andere Wege entdecken, wenn es nicht mehr weitergeht: Lesen Sie dazu Apg 16,1-10! Die Strategie „beten, ausprobieren, Schritte wagen, beten“ gilt auch, wenn Mitarbeiter fehlen oder wenn wir auf Menschen treffen, die ablehnend sind.
 - Hören auf den Geist: Nehmen wir uns Zeit, auf Gottes Wort zu hören, es zu lesen und wahrzunehmen, was Gott sagt und tut! Nehmen wir es ernst und beten wir! So hören wir neu auf Gottes Stimme.
- **Entlastung:** Verantwortung ist zum Teilen da. Als Beispiel nannte Pfarrer Pompe die Wüstenwanderung Israels. In 4. Mose 11 murrte das Volk Israel mal wieder. Mose betete zu Gott: „Ich kann nicht mehr.“ Daraufhin gibt Gott Teile von dem Geist, der auf Mose ruht, an 70 Älteste weiter. Sie übernehmen Verantwortung. Mose ist nicht allein für alles zuständig. Diese Situationen bedeutet:
 - für die Überlasteten: Um uns herum gibt es andere, die gesucht, gefragt, beauftragt werden müssen. Du musst bereit sein abzugeben.
 - für die Verantwortlichen: Eure Gaben sind zum Beteiligen und Multiplizieren da. Beauftragt Mitarbeiter so: „Übernimm diese Aufgabe und suche nach einem Menschen, der dir nachfolgen kann. Leitet gemeinsam, dann



© istockphoto.com/Vilches

übergibst du ihm die Leitung und bist wieder frei für eine neue Sache.

- für die Ordentlichen/Sortierer: Zwei der sieben Ältesten haben den Anschluss verpasst. Sie waren noch im Lager, als Gott den Geist austeilte. Trotzdem werden sie vom Geist Gottes ergriffen und berufen. Ein Ordentlicher sagt: Das geht doch nicht, dass die da im Lager auch... Mose hingegen: „Ich wünschte, alle im Volk Gottes wären Propheten.“ (4. Mose 11,29) Das ist seit Pfingsten wirklich so! Alle Christen haben Gottes Geist geschenkt bekommen. Alle können sich mit einbringen!
- **Klärung:** Die Kunst der Unterscheidung. Viele Situationen in der gefallenen Welt sind nicht eindeutig. Was den Rahmen unseres Lebens betrifft, hat Gott uns seinen Willen offenbart. Wir können also grundsätzlich wissen, was Gott will und was nicht (Gebote, Bergpredigt, Missionsauftrag). Aber für konkrete Situationen gibt es oft keine eindeutigen Anweisungen Gottes (z.B. Sollen wir einen neuen Saal bauen und wo?). Auch in der Bibel redet Gott höchst selten übernatürlich, z.B. durch Träume oder himmlische Boten. (Josef träumt nur zweimal selbst, dann nur noch andere). In uns finden wir keine absolute Klarheit. Das erfordert, dass wir Gott fragen, suchen, bitten, bei ihm

anklopfen. Der Heilige Geist will uns leiten. Wir müssen lernen, den Heiligen Geist von allen anderen Geistern und Gedanken zu unterscheiden. Gottes Geist ist frei. Er lässt sich in kein Schema pressen. Aber er lässt sich in einen offenen Raum einladen. Wie geschieht das?

- Wahrnehmung: Es dauert, bis ich verschiedene Dinge wahrnehme. Deshalb ist es wichtig, dass ich mir Zeit nehme, genau hinschaue und genau hinhöre.
- Austausch: Gott schenkt seine Sicht oft durch viele andere. Er verteilt seine Gaben auf viele (Apostelkonzil Apg 15!). Deshalb ist es wichtig, dass wir uns im Team miteinander austauschen und Entscheidungen treffen. Außerdem können wir uns von Menschen beraten lassen, die von Außen kommen und einen anderen Blick haben als wir selbst.
- Zeit nehmen: Es braucht Zeit, damit alle zum Zuge kommen, alles gut durchdacht werden und man sich mit neuen Gedanken auseinandersetzen kann.
- Verstand und Gefühle: Beides ist wichtig. 80% unserer Entscheidungen treffen wir nach Gefühl.
- Mutig Schritte wagen und dabei beten: „Was du nicht willst, Gott, das verhindere. Was du willst, das segne bitte.“

Gabriel Möbius, Ludwigslust

Familiennachrichten

Geburtstage

April

- 01.04. Otto Hacker, Schwerin
86 Jahre
- 01.04. Sella Gundlach, Krakow
87 Jahre
- 04.04. Else Buschke, Krakow
90 Jahre
- 05.04. Rosi Andrä, Mirow
70 Jahre
- 09.04. Gertrud Scharnweber,
Güstrow, 89 Jahre
- 10.04. Gretel v. Holst, Güstrow
81 Jahre
- 15.04. Martin Wolter, Polz /
Bezirk Ludwigslust
85 Jahre
- 17.04. Gerda Schwandt, Bützow
84 Jahre
- 24.04. Ruth Albrecht, Güstrow
83 Jahre
- 28.04. Helmut Reiter, Bantin/
Lübtheen, 88 Jahre

Mai

- 02.05. Willi Posdzych, Helpt
80 Jahre
- 05.05. Manfred Sokoließ, Lübtheen
78 Jahre
- 09.05. Siegfried Fischer, Schwerin
84 Jahre
- 10.05. Rita Lemke, Güstrow
75 Jahre
- 11.05. Johanna Lenz, Frauenhain
(Sachsen), 84 Jahre
- 13.05. Irmgard Wilm, Gadebusch
83 Jahre
- 14.05. Margrit Harder, Waren
76 Jahre
- 18.05. Heidi Krüger, Rostock
77 Jahre
- 20.05. Gerhard Zerbst, Boizenburg/
Lübtheen, 91 Jahre
- 24.05. Gundula Wiede, Parchim,
82 Jahre
- 30.05. Erika Groß, Linstow
76 Jahre

Geburten

- 10.01.2018 Bjarne Bock, Sohn von
Sabine und Andreas Bock,
Hohen Schönberg (Wismar)

Verstorben

- 30.12.2017 Frau Asnath Gerke aus
Röbel (LKG Waren) im
Alter von 86 Jahren

Neue Mitglieder:

- Ute und Helmut Fahl, LKG Rostock
- 31.12.2017 Bogumil Nowicki,
LKG Neustrelitz

Silberhochzeit

- 21.05.2017 Martina und Samuel
Seidel, Lübtheen

Termine

April

- 01.04. Osterbrunch in der LKG
Waren (Ostersonntag,
10:00 Uhr)
- 02.04. Gottesdienst mit Osterfrüh-
stück, LKG Neustrelitz,
9:00 Uhr
- 02.04. LKG Röbel Nachmittag der
Gemeinschaft, 15:30 Uhr
- 04.04. Mitarbeiterabend der
LKG Ludwigslust
- 05.04. Beirat OASE in Neubran-
denburg (Reiter)
- 08.04. Gottesdienste in der
Kirchgemeinde Kleber
und Serrahn (Reiter)
- 17.04. Predigerklausurtag in
Güstrow (Alle Mitarbeiter)
- 20.04. Waren / Notfallseelsorger-
Treffen Müritz-Bereich,
G. Blanckenfeldt, 10:00 Uhr
- 21.04. Karchower Bibeltag, Scheu-
ne Bollewick, ab 9:30 Uhr
Thema: „Die Botschaft vom
Kreuz und vom Heiligen
Geist“ / 1. Kor 1+2
- 22.04. Landeskonzferenz in Greifs-
wald LGV (Reiter)

- 22.04. LKG Röbel Nachmittag der
Gemeinschaft, 15.30 Uhr
- 23.-26.04. RGAV-Konferenz in Selbitz /
G. Blanckenfeldt
- 23.04. Finanzausschuss in Wismar
- 24.04. KMG in Krakow
- 25.04. Kindermitarbeiterberatung,
LKG Ludwigslust
- 27.04. Begegnung LGV und MGV
in Güstrow (Verbandslei-
tung)
- 28.04. Landesvorstandssitzung
in Röbel

Mai

- 04.05. Gnadauer Theologische
Werkstatt in Wittenberg
- 06.05. Landesgemeinschaftstag
in Waren
- 10.05. Himmelfahrt / Jahresfest &
Familientag Schloß Zahren
- 10.05. Open Air Gottesdienst der
evangelischen Gemeinden
im Schlosspark in Ludwigslust
- 15.-27.05. Fahrt zum Jugendfestival
BAM nach Krelingen,
LKG Rostock
- 16.05. Gnadauer Forum Ausbil-
dung in Kassel (Reiter)
- 18.-22.05. Pfingstferien in M/V
- 19.-02. Pfingstkonferenz in
Elbingerode (Reiter)
- 20.05. Pfingstsonntag / Jahresfest
in Serrahn / Diakonisches
Zentrum
- 20.05. Konfirmation Ruben Mö-
bius, Niklas und Dominik
Dombrowe, LKG Ludwigslust
- 23.05. Redaktionssitzung WIR
in Kassel (Reiter)
- 23.05. Bezirksmitgliederversamm-
lung in der LKG Ludwigslust
- 27.05. LKG Röbel Nachmittag der
Gemeinschaft, 15.30 Uhr
- 27.05. Missionsfest in Polz
- 29.05. KMG in Güstrow

Vorschau:

- 09.06. Landesmitgliederver-
sammlung in der LKG
Ludwigslust

